

PEGEBA: Neuer Vorsorgeplan

# KMU-Pensionskasse mit sechs verschiedenen Vorsorgeplänen

**Bei der Wahl des Arbeitgebers spielt die Altersvorsorge eine immer grössere Rolle. Die Pensionskasse Gewerbe Basel PEGEBA bietet Unternehmen ideale Vorsorgelösungen für alle Bedürfnisse.**

Seit bald dreissig Jahren hat sich die PEGEBA, die Pensionskasse Gewerbe Basel, auf Vorsorgelösungen für die KMU-Wirtschaft spezialisiert. Neu bietet die PEGEBA erweiterte Vorsorgepläne an, um noch flexibler auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen zu können. Für gutverdienende Angestellte sind die Leistungen nach oben nicht mehr plafoniert und auch Geringverdiener erhalten wie bis anhin vernünftige Leistungen bei der PEGEBA, wie Stiftungsratspräsident Philipp Spichty und Stephan Eng, Leiter Berufliche Vorsorge, im «kmu news»-Interview erklären.

**kmu news: Warum hat die PEGEBA ihre Vorsorgepläne angepasst?**

**Philipp Spichty:** Mit dem neuen Vorsorgeplan können wir die Bedürfnisse der Firmen und deren Arbeitnehmenden noch besser abdecken. Wir haben unser Angebot erweitert. Die Plafonierung der Lohnsumme gegen oben wurde aufgehoben, zudem wurden die Leistungen verbessert. So haben jene Arbeitnehmende, die mehr für ihre Mitarbeitenden machen wollen, zusätzliche Möglichkeiten. Dabei bleibt die PEGEBA natürlich auch für Kleinstfirmen die ideale Pensionskasse. Bei

uns gibt es keine Minimalprämie. Jeder zahlt so viel, wie es für die jeweilige Leistung angemessen ist.

**Warum wurde diese Anpassung nötig?**

**Stephan Eng:** Das Umfeld hat sich verändert. Die Vorsorgeleistungen von Firmen werden für Arbeitnehmer immer wichtiger bei der Wahl des Arbeitgebers. Bei grossen Firmen ist das schon länger so. Bei KMU ist dieser Trend aber erst seit rund zehn Jahren spürbar. Arbeitgeber mit guten Vorsorgeplänen haben bessere Chancen im Wettbewerb um gute Mitarbeitende. Wir bieten unseren Kunden nun die Möglichkeit, möglichst gute Vorsorgeleistungen anbieten zu können, wenn sie das wollen. Sechs unterschiedliche und auf KMU zugeschnittene Vorsorgepläne ermöglichen eine individuelle Gestaltung der Vorsorge.

**Was sind die konkreten Vorteile?**

**Stephan Eng:** Wir haben die Vorsorgepläne rundum erneuert. So sind in allen Bereichen bessere Leistungen möglich, also beim Alterssparen, im Falle von Arbeitsunfähigkeit (IV) und bei den Hinterlassenenrenten (Tod).

Für viele Mitarbeitende wird beispielsweise immer wichtiger, dass die Angehörigen und ihr jetziger Lebensstil abgesichert sind, sollte ihnen etwas zustossen. Die PEGEBA legt natürlich weiterhin grössten Wert auf die Solidität der Vorsorgepläne. Wir bieten Lösungen, die finanzierbar sind. Sprich: gute Leistungen zu vernünftigen Preisen.

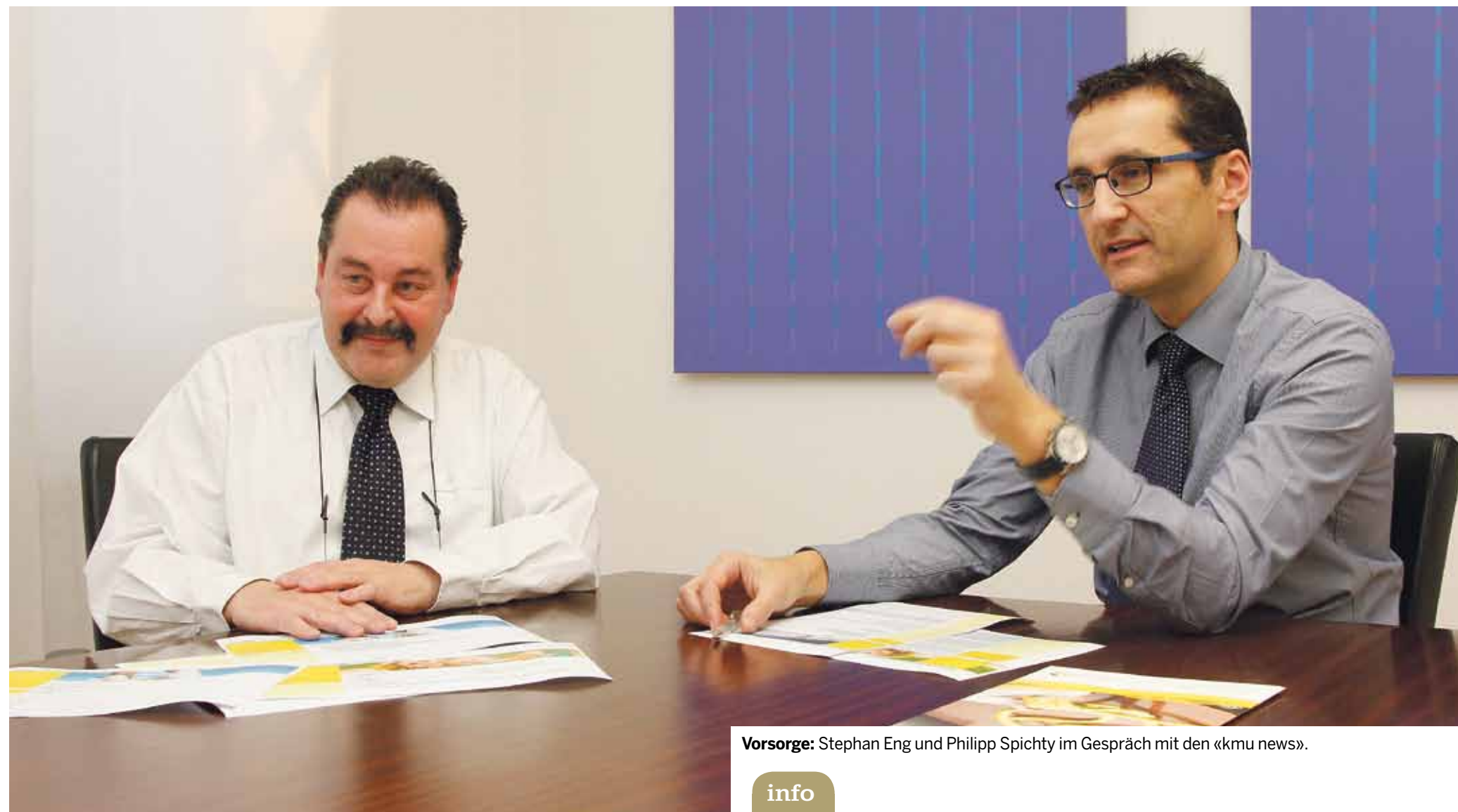
**Mehr Leistungen bedeuten auch mehr Beiträge der Mitarbeitenden und des Arbeitgebers.**

**Was, wenn ein Unternehmer das nicht für alle Mitarbeitenden will?**

**Philipp Spichty:** Ein Arbeitgeber kann für seine Mitarbeitenden mehrere verschiedene Vorsorgepläne haben. Zum Beispiel einen Minimalplan und einen Kaderplan. So kann er die Vorsorgelösung den Eigenschaften der Firma entsprechend wählen. Allerdings muss klar definiert werden, wer in einer Firma in welchen Vorsorgeplan gehört.

**Zahlreiche Pensionskassen werben um die Gunst der KMU. Wie sehen Sie die Situation?**

**Stephan Eng:** Das stimmt. Allerdings sind längst nicht alle, die sich KMU-freundlich nennen, auch wirklich auf die Bedürfnisse



**Vorsorge:** Stephan Eng und Philipp Spichty im Gespräch mit den «kmu news».

## info

**PEGEBA**

### 30-jährige Erfahrung im KMU-Bereich

Die Pensionskasse Gewerbe Basel hat ihren Ursprung 1985. Damals wurde die Pensionskasse FAGEBA gegründet. Sie war auf Vorsorgelösungen für Klein- und Kleinstunternehmen spezialisiert. 2002 wurde diese in die Stiftung PEGEBA Pensionskasse Gewerbe Basel umgewandelt. Als eigenständige Pensionskasse konnte sie die Spezialisierung auf KMU der Region Nordwestschweiz noch akzentuieren. Abhängigkeiten zu grossen schweizerischen Versicherungsgesellschaften fielen weg. Heute können über 5000 KMU aus Gewerbe, Handel und Dienstleistung von der Fachkompetenz und dem Kundenservice des PEGEBA-Teams profitieren. «Mit der Pensionskasse Gewerbe Basel können Sie die berufliche Vorsorge (2. Säule) einfach umsetzen», erklärt Philipp Spichty, Stiftungsratspräsident der PEGEBA. «Zudem können Sie ein speziell auf KMU ausgerichtetes Leistungsangebot als Kombination aus Risikoschutz (Tod und Invalidität) und Alterssparen nutzen.»

**GRATISSERVICE**

### Das PEGEBA-Team erstellt gerne eine Offerte für Sie

Was sind die konkreten Vorteile für Ihr Unternehmen? Was sind die Leistungen und wie viel sparen Sie im Vergleich zu Ihrer jetzigen Pensionskasse? Melden Sie sich einfach bei Stephan Eng, Leiter Berufliche Vorsorge. Das PEGEBA-Team erstellt nach einem persönlichen Gespräch gerne eine Offerte. Selbstverständlich kostenlos. Natürlich erhalten Sie Unterstützung beim Kassenwechsel, sollten Sie sich für eine Vorsorgelösung mit der KMU-Pensionskasse PEGEBA entscheiden.

**Kontaktdaten:**

Stephan Eng  
Elisabethenstrasse 23  
Postfach 332  
4010 Basel  
Tel. 061 227 50 15  
s.eng@gewerbe-basel.ch  
> [www.pegeba.ch](http://www.pegeba.ch)

von KMU spezialisiert. Bei uns erhalten die Kunden einen vollständigen Service inklusive einer weitergehenden Beratung zu den zusammenhängenden Bereichen AHV, Säule 3a und Pensionskasse. Die PEGEBA hat wie erwähnt keine Minimalprämie. Auch gibt es bei uns keine Einschränkungen, was die Grösse der Betriebe betrifft. Bei uns sind auch Ein-Mann- und Ein-Frau-Unternehmen willkommen. Auch für sie bietet die PEGEBA gute Vorsorgepläne zu vernünftigen Konditionen.

**Wie kann sich die PEGEBA von der Konkurrenz abheben?**

**Philipp Spichty:** Die Pensionskasse Gewerbe Basel ist klein, aber fein. Wir bieten eine persönliche Rundum-Betreuung für unsere Kunden. Nicht nur für die Arbeitgeber, sondern auch für die Mitarbeitenden. Sie können zu Bürozeiten mit ihren Anliegen jederzeit unangemeldet zu uns an den Schalter kommen und erhalten fundierte und verständliche Antworten auf Ihre Fragen.

**Stephan Eng:** Diese Möglichkeit schätzen sowohl unsere Arbeitgebenden als auch deren versicherten Arbeitnehmenden sehr.